
Der Beiträge
zur
Baufunst schiffbarer Kanäle
III. Stück.

Beschreibung
des
Schleswig = Holsteinischen Kanals,
und
Vergleichung desselben mit dem Kanale von Forth und
Glyde u. s. w.

Der Schleswig = Holsteinische Kanal zeichnet sich unter allen ähnlichen Kanälen durch Größe und Zweckmäßigkeit seiner Dimensionen, wie durch Solidität seiner Werke, aus.

Er ist kein innerer Commerzkanal in dem Sinn, wie wir dieß Wort in vorstehender Abhandlung genommen, und wie einige Englische Kanäle, z. B. der von Liverpool und Leeds, von Manchester u. s. w. sind; sondern ein Conjunctions = und Transitokanal, welcher die Ost = und Nordsee, wie die östlichen und westlichen Küsten der Herzogthümer u. s. w. in nähere schiffbare Gemeinschaft setzt, indem er aus dem Kieler Förd, einem schiffbaren Meerbusen der Ostsee, an welchem Kiel liegt, seinen Anfang nimmt, in der Gränze zwischen den beyden Herzogthümern, an deren östlichen Abhang hinauf, über den Rücken des Landes, wo dieser am niedrigsten ist, weg, und an dem westlichen Abhange wieder herunter

Uu

mit